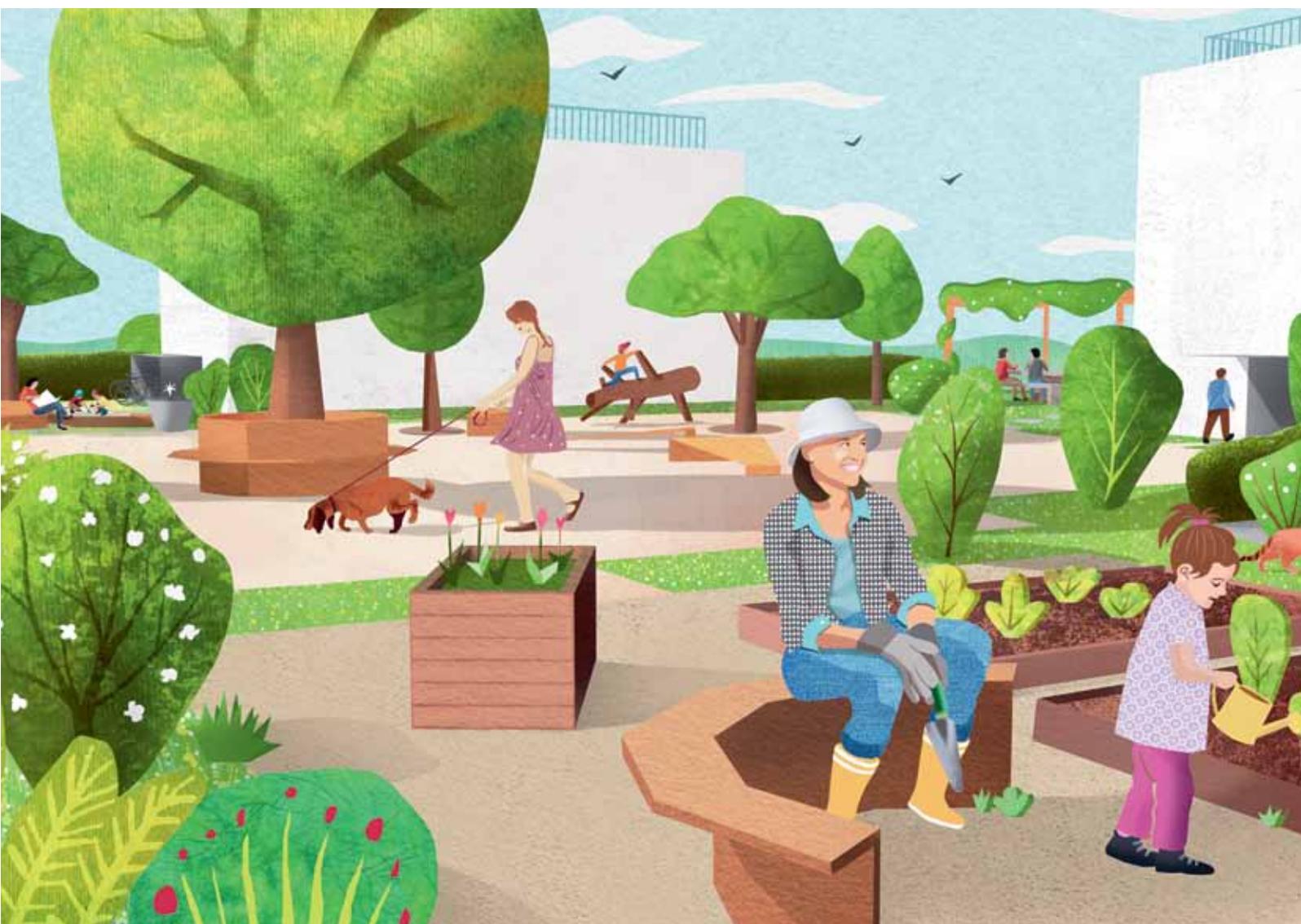


# WOHN UMFELD QUALITÄT

KRITERIEN UND HANDLUNGSANSÄTZE  
FÜR DIE PLANUNG



STADTPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG

HSR Hochschule für Technik Rapperswil – Kompetenzzentrum Wohnumfeld (Hrsg.)  
Christine Bai, Raimund Kemper, Mirjam Landwehr, Ursina Liembd, Nicola Roggo

# WOHN UMFELD QUALITÄT

KRITERIEN UND HANDLUNGSANSÄTZE FÜR DIE PLANUNG

---

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

#### IMPRESSUM

Herausgeber: HSR Hochschule für Technik Rapperswil – Kompetenzzentrum Wohnumfeld  
Prof. Dr. Joachim Schöffel, Oberseestrasse 10, Postfach 1475, CH-8640 Rapperswil  
Autorenschaft: Christine Bai, Raimund Kemper, Mirjam Landwehr, Ursina Liembd, Nicola Roggo  
Gestaltungskonzept und Layout: Designport GmbH / Illustration: Isabelle Bühler  
Fotos: Kompetenzzentrum Wohnumfeld / Korrektorat: Text Control AG

Copyright Shaker Verlag 2018

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen  
Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.  
Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-5984-7

ISSN 2196-9728

Shaker Verlag GmbH, Postfach 101818, 52018 Aachen  
Tel: 02407 - 95 96 - 0 / Fax: 02407 - 95 96 - 9  
[www.shaker.de](http://www.shaker.de) / [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# WOHN UMFELD QUALITÄT

---

KRITERIEN UND HANDLUNGSANSÄTZE  
FÜR DIE PLANUNG



# VORWORT

Der wohnungsnaher Freiraum, das Wohnumfeld, ist für die Zufriedenheit und die Lebensqualität der Bevölkerung von grosser Bedeutung. Städte und Gemeinden stehen im Zuge der notwendigen Siedlungsentwicklung nach innen vor der Herausforderung, zunehmende bauliche Dichte mit guter Wohnumfeldqualität für alle zu verknüpfen. Das vorliegende Handbuch zeigt für die Planungsakteure\_innen in Gemeinden auf, was gute Qualität im Wohnumfeld ausmacht und wie diese erreicht werden kann. Damit soll ein Beitrag geleistet werden zur Sicherung und Entwicklung hochwertiger Aussenräume für die Bevölkerung. Dabei steht die Nutzungsperspektive im Vordergrund. Das Handbuch basiert auf den Ergebnissen eines von Innosuisse geförderten Forschungsprojekts<sup>1</sup>.

Siedlungsentwicklung nach innen heisst Planen in vorhandenen Siedlungsstrukturen, Auseinandersetzen mit vielfältigen Eigentümer\_inneninteressen sowie Einbeziehen der Interessen der Bevölkerung. Damit steigen die Anforderungen an die Wohnumfeldplanung. Daher ist es wichtig, Kriterien für gute Wohnumfeldqualität zu definieren, die zur Umsetzung erforderlichen Instrumente, Prozesse und Verwaltungsstrukturen auf ihre Tauglichkeit zu überprüfen und an die veränderten Herausforderungen anzupassen. Wohnumfeldqualität und -planung zusammen zu denken und auf der Anwendungsebene zu verknüpfen, setzt eine disziplinübergreifende Betrachtungsweise voraus. Ein interdisziplinäres Team aus Raumplanung, Landschaftsarchitektur und Sozialer Arbeit der Fachhochschule Ostschweiz bearbeitete das vom Kompetenzzentrum Wohnumfeld koordinierte und mit mehreren Forschungs- und Praxispartnern breit abgestützte Projekt.

*Christine Bai, Susanne Karn, Raimund Kemper, Nicola Roggo, Joachim Schöffel  
Hochschule für Technik Rapperswil, 16. Juni 2018*

---

<sup>1</sup> KTI Projekt Werkzeugkasten Wohnumfeldqualität und Planung, 2015–2018

---

Wohnumfeldqualität und Wohnumfeldplanung zusammen zu denken und auf der Anwendungsebene zu verknüpfen, setzt eine disziplinübergreifende Betrachtungsweise voraus.

---

---

## 1. EINLEITUNG

	Ein gutes Wohnumfeld ist ein Mehrwert für alle	6
1.1	Das Wohnumfeld	8
1.2	Herausforderungen für die Planung	9

---

## 2. KRITERIENKATALOG

	Was macht ein gutes Wohnumfeld aus?	12
2.1	Aufenthalts- und Gebrauchsqualität	16
2.2	Gestalt- und Erlebnisqualität	22

---

## 3. HANDLUNGSANSÄTZE

	Wie plane ich ein gutes Wohnumfeld?	28
3.1	Verortung der Handlungsansätze im Planungsablauf	30
3.2	Übergeordnete Voraussetzungen	32
3.3	Prinzip A – Qualität zugrunde legen	34
3.4	Prinzip B – Qualität festlegen	37
3.5	Prinzip C – Qualität transportieren	43
3.6	Prinzip D – Qualität kooperativ umsetzen	46
3.7	Prinzip E – Qualität sichern	50

---

## 4. INFOBOXEN

	Vertiefungen zu den Handlungsansätzen	54
--	---------------------------------------	----

---

## 5. ARGUMENTE

	Warum lohnt sich ein gutes Wohnumfeld?	60
--	--	----

---

## 6. QUELLEN

		63
--	--	----